



## Eine heimtückische Waffe!

Fotos und Text von Hanns Hoeschen

In letzter Zeit wurden — hauptsächlich nach Überfällen und Zusammenstößen politischer Art — bei den Verletzten in wiederholten Fällen seltsame Schnittwunden festgestellt, deren Ursache nicht erkannt werden konnte. Vergeblich suchte man bei den mutmaßlichen Tätern nach dem Messer, mit dem dem Gegner diese Verletzungen im Gesicht und an den Händen beigebracht worden sein konnte. Die Wunden waren oft schwerer Art. Gesicht und Hände der Verletzten waren wie von vielen kleinen Messerschnitten zerfleischt.

Unsere Abbildung zeigt die neueste Waffe, einen Ring, der in sich zwei, etwa 12 mm lange, haarscharfe Messer

birgt. Äußerlich sieht er aus wie ein harmloser Siegelring. Doch beim Gebrauch wird er nach innen, also zur Handfläche gedreht, und ein Druck läßt die Messerchen aus der Fassung heraus-schnellen, mit denen der Gegner verletzt wird.

Wir verraten kein Geheimnis, wenn wir mitteilen, daß die Polizeior-gane besonders angewiesen wurden, bei Durch-suchung politischer Verbände auf diese neueste Waffe zu achten. Wegen der heimtückischen Verletzungen, die man in letzter Zeit oft feststellte, wird polizei-licherseits angenommen, daß derartige Siegelringe gerade in diesen Kreisen im Gebrauch sind.